

Lernziele – Pflicht

Die erfüllten und überprüften Lernziele sind von der:dem Studierenden mit x zu markieren.

Die Überprüfung kann über drei Wege durch den:die Mentor:in erfolgen: direkte Beobachtung der:des Studierenden während der Ausführung einer klinischen Tätigkeit (s. S. ii), KPJ-Aufgabenstellung (s. S. P4-P6), Mini-CEX/DOPS (s. S. v-vi). Am Ende der Absolvierung des KPJ-Tertials an der jeweiligen Abteilung ist die Erfüllung der Lernziele durch den:die Mentor:in zu vidieren.

Kompetenz	Ziele erreicht
Präanalytik	
1. Beurteilung von geeigneten immundiagnostischen Untersuchungen für klinische Fragestellungen	☐
2. Erkennen und Vermeiden von wesentlichen präanalytischen Fehlern	☐
3. Kenntnis des geeigneten Untersuchungsmaterials für einzelne Laboranalysen	☐
Analytik - Anwendung von unterschiedlichen Untersuchungstechniken (examinations)	
4. Indikationsstellung und praktische Erfahrung in der Anwendung immundiagnostischer Methoden in zumindest einem der nachfolgend angeführten Bereiche der Immunologie (optional können die Methoden auch unter Anleitung selbst durchgeführt werden): Autoimmundiagnostik, Abklärung von Immundefizienzen, Allergiediagnostik, Abklärung von Entzündungsreaktionen, zelluläre Typisierung von Leukämien und Lymphomen	☐
5. Durchführung von Leukozytentypisierungen mittels Durchflusszytometrie	☐
6. Durchführung von Immunoassays zur Bestimmung von Autoantikörpern	☐
Befundinterpretation	
7. Beurteilung und Interpretation von Befunden der Immundiagnostik in zumindest einem der nachfolgend angeführten Fachbereiche der Immunologie mit Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zur Diagnose und Differentialdiagnose und gegebenenfalls Indikationsstellung für weiterführende Laboranalysen: Autoimmundiagnostik, Abklärung von Immundefizienzen, Allergiediagnostik, Abklärung von Entzündungsreaktionen, zelluläre Typisierung von Leukämien und Lymphomen	☐
8. Befundung einer Leukozytentypisierung	☐
Kommunikation mit Patient:innen/Team	
9. Kontinuierliche Kommunikation mit nichtärztlichen Mitarbeiter:innen des Laborteams, z.B. zur Abstimmung der Methodenfolge im diagnostischen Prozess oder zur Klärung unplausibler Analysenwerte, etc.	☐
10. Kontinuierliche Kommunikation mit klinischen Einsender:innen, z.B. bei Unklarheiten zur Indikation von Zuweisungen oder zur Übermittlung bzw. Besprechung von Untersuchungsergebnissen, etc.	☐
11. Beteiligung an Fallbesprechungen	☐
12. Präsentation diagnostischer Fälle	☐

Kompetenz

Ziele erreicht

Dokumentation

- | | |
|---|-----------------------|
| 13. Grundlegendes Verständnis von Automatisationsprozessen im Labor | ☐ |
| 14. Grundlegendes Verständnis der technischen und medizinischen Validierung von Testresultaten | ☐ |
| 15. Grundlegendes Verständnis von Anwendungen des Laborinformationssystems | ☐ |
| 16. Kenntnis und Anwendung von Instrumenten des Qualitätsmanagements | ☐ |
| 17. Dokumentation von Testergebnissen | ☐ |
| 18. Verständnis und Anwendung von Maßnahmen zur Evaluierung der Qualität eines Labortestes hinsichtlich Sensitivität, Spezifität, Präzision, Richtigkeit, des positiven und negativen prädiktiven Wertes. | ☐ |
| 19. Grundlegendes Verständnis zur Festlegung von Referenzbereich und cut-off | ☐ |

Vidiert durch Mentor:in

Lernziele – Optional

Zusätzlich zu den verpflichtend zu erreichenden Kompetenzen können fakultativ Kompetenzen entsprechend den Ausbildungsplänen vereinbart und erworben werden.

Kompetenz laut Ausbildungsplan	Ziele erreicht
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
	☐
Vidiert durch Mentor:in	

